



Im Dialog mit und für Kaiserslautern

Bürgermeisterin Beate Kimmel einhundert Tage im Amt

Ein mehr als voller Terminkalender, Sitzungen bis in die Abendstunden und Repräsentationspflichten auch am Wochenende bestimmen spätestens seit ihrer Vereidigung am 12. November 2018 das Leben von Beate Kimmel als neuer Bürgermeisterin der Stadt Kaiserslautern. Am 19. Februar war sie genau einhundert Tage im Amt.

Kimmel blickt auf eine erste bewegende Zeit zurück und ist voller Vorfreude auf die kommenden Herausforderungen. „Dabei war und ist es mir wichtig, stets im Dialog mit und für Kaiserslautern zu sein“, fasst sie ihr Engagement sowohl für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt wie auch für die Arbeit der Verwaltung zusammen.

„Als gebürtige Lautrerin und ehemalige Verwaltungsbeamte möchte ich zwischen beiden Interessengruppen vermitteln. Denn sowohl die hier wohnenden Menschen wie auch die Verwaltung können stolz auf ihre Stadt sein, die so viel Tolles zu bieten hat“, so Kimmel. Ihre Aufgabe sehe sie deshalb auch darin, die Menschen zum Mitmachen zu bewegen. „Wir sind gut aufgestellt“, ist sie sich sicher. Jetzt gelte es, die guten und starken Initiativen, die in ihrer Fachlichkeit ausgezeichnet sind, auf weiteren Ebenen miteinander zu verbinden und bestehende Netzwerke noch intensiver miteinander zu verknüpfen.

Wie die Bürgermeisterin ausführt, sei man ihr in den ersten knapp 14 Wochen überall mit offenen Armen und Ohren begegnet. „Dies erfüllt mich nicht nur mit großer Dankbarkeit, sondern auch mit ebensolcher Zuversicht, das wir gemeinsam in und für Kaiserslautern viel bewegen können.“ Bisher hatte Kimmel insgesamt 27 Aufsichts- und Stadtratssitzungen sowie 21 offizielle Vertretungen der Stadt mit Grußworten auf ihrer Agenda, hinzu kamen 18 kulturelle Veranstaltungen sowie zehn Neujahrsempfänge. In über 150 Gesprächsterminen verschaffte sie sich einen ersten Überblick über ihr neues Aufgabengebiet und konnte erste Weichen stellen.

„Ich freue mich, dass auch mein Angebot an die Mitglieder des Stadt-



Freut sich auf die kommenden Herausforderungen: Bürgermeisterin Beate Kimmel

FOTO: PS

rates so gut angenommen wurde und unsere informelle Gesprächsrunde in einem so vertrauensvollen, konstruktiven und fraktionsübergreifenden Miteinander stattfindet“, äußert sie. Das kommunikative Miteinander stehe bei ihr mit an erster Stelle. Deshalb ist es für sie unabdingbar, auch mit den Menschen in Kaiserslautern näher in Kontakt zu kommen. „Geplant sind sogenannte ‘Marktgespräche’, bei denen ich auf dem Markt sein werde und für unsere Bürgerinnen und Bürger als Ansprechpartnerin zur Verfügung stehe“, erklärt die Bürgermeisterin. „Bei Interesse bringe ich gerne auch Fachleute zu einem aktuellen Thema mit.“

Auch über die ihrem Dezernat zugeordneten Referate, Eigenbetriebe

und Gremien hat sich Beate Kimmel einen ersten Eindruck erworben. „Wie erste Treffen und Sitzungen bestätigt haben, sind Stadtentwässerung und Stadtbildpflege sehr gut aufgestellt“, lobt Kimmel die Arbeit ihrer Vorgängerin Susanne Wimmer-Leonhardt und der verantwortlichen Führungskräfte. Sie selbst unterstützt mit der Übernahme des Verwaltungsratsvorsitzes nicht nur die laufenden Projekte der Stadtentwässerung AÖR. „Vor allem das derzeit in die Umsetzungsphase gehende Klimaanpassungskonzept, das mein Dezernat zusammen mit dem meines Kollegen Peter Kiefer federführend vorantreibt, ist mir auch ein ganz persönliches Anliegen“, erläutert Kimmel. In diesem Zusammenhang verweist sie auf die sich derzeit

in der Umsetzung befindlichen Maßnahmen der Überflutungsvorsorge, beispielsweise den Bau des Regenrückhaltebeckens in Siegelbach. „Genauso wichtig ist mir aber auch, den Weg der Stadtentwässerung zur Energieeffizienzsteigerung der Kläranlage bei Verbesserung der Reinigungsleistung konsequent weiter zu verfolgen.“

Nach dem Ermessen der neuen Bürgermeisterin sei auch die Stadtbildpflege auf dem besten Weg zu einem Vorzeigebetrieb. Die erste Werkausschusssitzung hätte nicht nur gezeigt, wie gut der Entsorgungsbetrieb aufgestellt ist, sondern auch, welch vielfältiges Potenzial dort noch vorhanden ist. So seien in den nächsten Monaten beispielsweise zahlreiche Aktionen zur Abfallvermeidung und

einem saubereren Stadtbild geplant. „Diese sind aber nur dann erfolgreich, wenn wir es schaffen, möglichst viele Menschen für unsere Ideen zu begeistern und zum Mitmachen zu bewegen“, ergänzt Kimmel zu dem ebenfalls für sie sehr wichtigen Thema. „Die Sauberkeit unserer Stadt geht uns alle an, denn sie kann nur mit der Eigenverantwortung einer und eines jeden Einzelnen in einem gemeinsamen Miteinander gelingen!“

Einmal mehr verweist die Bürgermeisterin darauf, wie wichtig das Thema Sauberkeit für sie ist, „denn diese wird als Vorstufe zur Sicherheit gesehen“. Darauf hätte sie in ihrer ersten initiierten Sitzung als Vorsitzende des Kriminalpräventiven Rates hingewiesen. Sicherheit und Ordnung bestimmen nicht nur die Lebens- und Wohnqualitäten der Bürgerinnen und Bürger, sie sind außerdem für die Entwicklung der Innenstädte und die ortsansässige Wirtschaft wichtig. „In der SiKa, der Initiative Sicheres Kaiserslautern, haben wir großartiges Fachwissen gebündelt, das ich gerne enger mit weiteren Partnern wie dem Citymanagement, der Stadtbildpflege und dem Kommunalen Vollzugsdienst verzahnen möchte!“

Für letzteren stehe aktuell eine Verbesserung der Ausbildung und der technischen Ausstattung an, die Gespräche hierüber mit dem Innenministerium laufen im Schulterschluss mit den übrigen rheinland-pfälzischen Oberzentren.

Eine ganz besondere Freude bereitet Beate Kimmel immer wieder ihre neue Aufgabe als Kulturdezernentin, die „eine angenehme Abwechslung“ zu ihrem sonst eher stressigen Alltag darstellt. So konnte sie sich in mehreren Ausstellungen und Konzerten einmal mehr von der hohen Qualität des städtischen Kulturprogramms überzeugen. „Es ist mir deshalb ein ganz großes Anliegen, Kultur nicht als freiwillige Leistung, sondern als Aufgabe der Daseinsvorsorge in den Köpfen zu verankern.“ So konnte sie im letzten Jahr bei einer schwierigen Haushaltssituation der Stadtbibliothek noch Mittel für die Anschaffung von Büchern retten, für sie ein klassisches Bildungsthema. |ps

STADT IM BLICK

Konzept zur Klimaanpassung wird präsentiert

Es ist der vielleicht zentrale Leitfaden der Stadt Kaiserslautern im Kampf gegen die Folgen des Klimawandels: Das frisch fertiggestellte und vom Rat beschlossene Klimaanpassungskonzept. Rund ein Jahr lang haben verwaltungsinterne und externe Fachleute gemeinsam mit vielen Akteuren in dem 179 Seiten starken Konzept vier

strategische Kernziele und 18 Maßnahmenpakete ausformuliert. Am 7. März findet nun ab 18 Uhr im Großen Ratssaal eine Präsentation für die Öffentlichkeit statt, die zugleich den Auftakt für die Umsetzungsphase darstellt. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Nach einer Begrüßung durch Umweltdezernent Peter Kiefer wird zunächst das Konzept in einer Präsentation vorgestellt. In der Folge werden sich Vertreter aus den beteiligten Fachreferaten der Verwaltung in einer offenen Gesprächsrunde den Fragen der Moderatoren und des Publikums stellen. Bereits um 17 Uhr wird eine Infobörse im Rathausfoyer ihre Türen öffnen.

Sitzung des Stadt-richtsausschusses

Am Donnerstag, 28. Februar, findet eine öffentliche Sitzung des Stadt-richtsausschusses statt. Beginn ist um 8.30 Uhr im Rathaus Nord, Sitzungszimmer C301. Den Vorsitz hat Christina Mayer

Holzarbeiten auf dem Betzenberg

In den Waldflächen am Betzenberg im Bereich Bremer Straße / Leibnizstraße / Kantstraße werden in den kommenden Wochen Holzerntearbeiten und damit verbundene Verkehrssicherungsmaßnahmen durchgeführt. Wie die Forstabteilung der Stadt Kaiserslautern mitteilt, kann es zu temporären Sperrungen der betroffenen Waldwege kommen.

Seniorenbeirat hat offenes Ohr für ältere Menschen

Im Alltag stehen Senioren und Senioren immer wieder vor Schwierigkeiten, die schon bei Kleinigkeiten wie der Suche nach einer Sitzgelegenheit beginnen und von jüngeren Menschen oft unterschätzt werden.

Der Seniorenbeirat Kaiserslautern hat für solche Themen ein offenes Ohr. Zu den regelmäßig stattfindenden öffentlichen Sitzungen werden immer Fachleute eingeladen, die über aktuelle Themen informieren. Die Termine werden im Amtsblatt sowie auf der städtischen Homepage bekanntgegeben. Der Beirat berät und unterstützt den Stadtrat und dessen Ausschüsse.

Weitere Infos: seniorenbeirat@kaiserslautern.de; Telefon: 3654408 – donnerstags von 10 bis 12 Uhr oder online unter: http://www.kaiserslautern.de/buerger_rathaus_politik/politik/beiraete_und_vertretungen/seniorenbeirat/index.html.de

One Billion Rising

Tanzen gegen Gewalt an Frauen



Der von der städtischen Gleichstellungsbeauftragten Marlene Isenmann-Emser organisierte Tanz-Flashmob für die Aktion „One Billion Rising“ war ein voller Erfolg. Rund 100 Tänzerinnen und eine Handvoll Tänzer sowie viele Schaulustige versammelten sich am Donnerstag vor der Adler-Apotheke, um mit drei Tänzen – dazwischen gab es Redebeiträge – ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen zu setzen. Die Aktion wurde im Vorfeld von den Tanzschulen Marquardt und Metzger unterstützt, die beide kostenlose Tanzstunden anboten, um die Tänze einzubauen.

FOTO: PS

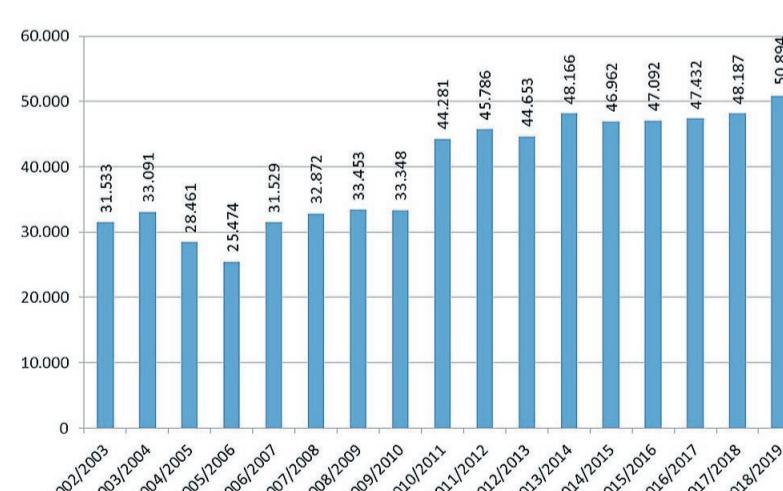
„KL on Ice“ knackt die 50.000 Besucher

Färber begeistert über Rekordergebnis – 2707 Gäste mehr als im Vorjahr

Zum ersten Mal seit Bestehen hat die städtische Eisbahn „KL on ice“ in dieser Saison die Schallmauer von 50.000 Besucherinnen und Besuchern durchbrochen. Insgesamt 50.894 Eisläuferinnen und Eisläufer haben die beliebte Winterattraktion auf dem Gartenschaugelände bis zum Saisonschluss am Sonntagabend besucht. Die 50.000er Marke wurde am Samstagnachmittag von einem Schüler geknackt.

„50.894 Besucherinnen und Besucher: Das sind 2707 mehr als in der Rekordsaison im Vorjahr!“, zeigte sich Sportdezernent Joachim Färber hocherfreut über den erneuten Rekord. Schon nach gut zwei Wochen nach der Eröffnung am 23. November hatte sich ein deutlicher Zuwachs abzeichnet, im Januar haben die Zahlen dann noch mal deutlich zugelegt. Die beiden bestbesuchten Tage waren der 28. Dezember 2018 mit 1.240 Gästen und der 30. Dezember 2018 mit 1.228 Gästen. Die Zahlen belegen es erneut: Die Eisbahn ist eine der Top-Attraktionen im Kaiserslauterer Winter, ein Magnet für Jung und Alt“, so der Beigeordnete, der sich besonders darüber freute, dass wieder viele Schulklassen die 800 m² große Eisfläche nutzten. Der Beigeordnete sprach von einer „wichtigen Ergänzung“ des schulischen Sportangebots.

Die Gesamteinnahmen der Eis-



bahn saison belaufen sich auf 211.308 Euro, auch das ein deutliches Plus gegenüber der Vorsaison 2017/2018 (197.119,25 Euro). „Ich möchte die Eisbahn aber ausdrücklich nicht rein monetär bewerten!“, so Färber. Sie sei vielmehr eine gesamtgesellschaftliche Investition in die Gesundheit der Jugend. „Wenn es uns gelingt, durch die Eisbahn Jahr für Jahr Kindern den Spaß an der Bewegung zu vermitteln, ist das mehr wert als jeder Euro!“

Färber bedankte sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Referates Jugend und Sport, des Projektbüros für Städtische Veranstaltungen sowie der Gartenschau für ihr

Engagement und ihre Tatkraft. Den Sponsoren dankte er für die Unterstützung. „Sie sind alle zusammen maßgeblich an diesem großen Erfolg beteiligt!“, lobte der Beigeordnete.

Die 50.000ste Eintrittskarte ging am Samstagnachmittag um circa 14 Uhr an den zwölfjährigen Lars Wendel aus Würzweiler, der Teil einer neuwüchsigen Kindergeburtstagstruppe war. Sowohl er als auch das Geburtstagskind Jan Fröhlich erhielten aus den Händen des Sportdezernenten jeweils eine Zwölferkarte für die kommende Saison. Fabian Fuchs vom Sponsorpartner bigFM überreichte dem Jubiläumsgäst ein Überraschungspaket. |ps

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Direktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Sandra Janik-Sawetzki, Nadine Robarge, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amsblatt@kaiserslautern.de
 Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtmäßig in deren eigenen Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern: Stephan Walter, Tel. 0631 365-19013, E-Mail: amsblatt@kaiserslautern.de
Druck: Druck- und Verbandsdienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen (Pfalz)
Verteilung: PIG Ludwigshafen, E-Mail: zustellkarte@piw-ludwigsfhn.de oder Tel. 0631 3737-260, Box: AMTSBLATT KAIERSLAUTERN erhält wöchentlich mittwochs/dienstag abends an Feiertagen. Das Amtsblatt KAIERSLAUTERN wird kostenfrei an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unverhinderbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus sowie im Bürgercenter abgehol werden.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Der Bauausschuss des Stadtrats hat in seiner Sitzung am 11.02.2019 für den nachfolgenden Entwurf zur Teiländerung des Flächennutzungsplans die Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung (Planauslegung) nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. 2017, Teil I, Nr. 72, S. 3634) beschlossen:

Flächennutzungsplan 2025, Teiländerung 3, Bereich „Hohlweg Dreieckstein“ (Entwurf)

Planziel: Darstellung von „Flächen für Wald“ und Kennzeichnung von „Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft“

Begrenzung des Plangebietes:



(c) Stadt Kaiserslautern, Referat Stadtentwicklung

Der Entwurf des Flächennutzungsplans 2025 mit der Begründung liegt in der Zeit vom

04.03.2019 bis 05.04.2019

während der Dienststunden der Stadtverwaltung (montags - donnerstags von 8:00 – 12:30 Uhr und 13:30 – 16:00 Uhr, freitags von 8:00 – 13:00 Uhr) beim Referat Stadtentwicklung im Rathaus, 13. Obergeschoss, Zimmer 1322, öffentlich aus. Ergänzend aus und zur unverbindlichen Information können die Planunterlagen auch im Internet unter www.kaiserslautern.de/beteiligungen eingesehen werden.

Bestandteil der im Rathaus ausgelegten Unterlagen sind auch die bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen des Referats Umweltschutz und des Forstamts Kaiserslautern. Die Unterlagen enthalten die folgenden Arten umweltbezogener Informationen:

1. mit folgenden wesentlichen Auswirkungen auf das Landschaftsbild
 - Informationen über die Bedeutung der Erhaltung des Gebietscharakters des Hohlwegs
2. mit folgenden wesentlichen Auswirkungen Kultur- und Sachgüter
 - Informationen über die Bedeutung des Hohlwegs aus kulturhistorischer Sicht
3. mit folgenden wesentlichen Auswirkungen auf den Menschen
 - Informationen zur Verkehrssicherheit im Bereich des Hohlwegs

Es wird nach § 3 Abs. 2 BauGB darauf hingewiesen, dass Stellungnahmen zum Entwurf der Teiländerung 3 des Flächennutzungsplans während der Auslegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift abgegeben werden können. Darüber hinaus können die Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Kaiserslautern, Referat Stadtentwicklung, Willy-Brandt-Platz 1, 67653 Kaiserslautern) eingereicht werden. Nicht schriftlich abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben. Zudem wird darauf hingewiesen, dass eine Vereinigung im Sinne des § 4 Absatz 3 Satz 1 Nummer 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes in einem Rechtsbehelfsverfahren nach § 7 Absatz 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes gemäß § 7 Absatz 3 Satz 1 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes mit allen Einwendungen ausgeschlossen ist, die sie im Rahmen der Auslegungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können.

Darüber hinaus informieren wir Sie hiermit über die Verarbeitung Ihrer Daten, die Sie mit Ihrer Stellungnahme während der Beteiligung der Öffentlichkeit im Rahmen der beiden Bauleitplanverfahren (Flächennutzungsplan und Bebauungsplan) abgeben. Mit der Abgabe Ihrer Stellungnahme stimmen Sie der Verarbeitung Ihrer Daten zu. Wir verarbeiten Ihre Daten nach § 3 Baugesetzbuch (BauGB) und Artikel 6 Absatz 1 Satz 1 Nr. e) Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) zur Wahrnehmung einer Aufgabe, die im öffentlichen Interesse liegt und im Rahmen der gemeindlichen Planungshoheit, die der Stadt Kaiserslautern übertragen wurde. Wir benötigen Ihre personenbezogenen Daten, um unsere Aufgaben erfüllen zu können. Sofern wir die für unsere Aufgabenerfüllung erforderlichen Daten nicht erhalten, besteht die Möglichkeit, dass wir Ihr Anliegen nicht bearbeiten können. Weitere Informationen können Sie auf der Internetseite der Stadt Kaiserslautern nachlesen unter www.kaiserslautern.de/datenschutz-bauleitplanverfahren

Kaiserslautern, den 14.02.2019
Stadtverwaltung

gez.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Am Dienstag, 26.02.2019, 16:00 Uhr findet im kleinen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern eine Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Prüfung des Jahresabschlusses 2016
3. Mitteilungen
4. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen
 2. Anfragen
- gez. Franz Schermer
Vorsitzender

Bekanntmachung

Der Umlegungsausschuss der Stadt Kaiserslautern berät am Dienstag, den 26.02.2019 im Rathaus, 16. OG Zimmer 1601 in nichtöffentlicher Sitzung über

Grundstücksangelegenheiten in dem Bodenordnungsverfahren

„Zwerchäcker“.

Kaiserslautern, 18.02.2019

Der Vorsitzende

(l.s.)

Rouven Reymann, Obervermessungsrat

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Gebäudewirtschaft** zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Hausmeisterin bzw. einen Hausmeister.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.

Der Einsatzort wird je nach Bedarf durch Referat Gebäudewirtschaft, Abteilung Gebäudeservice, festgelegt.

Die Bezahlung richtet sich nach Entgeltgruppe 5 TVöD.

Die Zuordnung zu einem noch zu bildenden Springerpool ist vorgesehen.

Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt maximal 24 Stunden. Die Arbeitszeit ist den dienstlichen Erfordernissen entsprechend flexibel zu erbringen (derzeit Montag und Dienstag ganztags sowie Mittwoch und Donnerstag nachmittags). Die Besetzung der Stelle erfolgt befristet auf die Dauer der Elternzeit der Stelleninhaberin, voraussichtlich bis 30.06.2026.

Die Bezahlung richtet sich nach Entgeltgruppe 6 TVöD.

Tätigkeitsbeschreibung

Der Inhalt dieser Stelle entspricht in wesentlichen Teilen dem Berufsbild der bzw. des Rechtsanwaltsfachangestellten. So umfasst das Aufgabengebiet neben üblichen Vorzimmertätigkeiten die selbstständige Abrechnung von Prozesskosten, die Überwachung von Fristen und Terminen nach den jeweiligen Rechtsgebieten, die Erledigung des umfangreichen Schriftverkehrs, sowie die Vertretung im Vorzimmer des Referatsleiters.

Voraussetzungen

Die zukünftige Mitarbeiterin bzw. der zukünftige Mitarbeiter sollte über sehr gute Kenntnisse in der Textverarbeitung verfügen, fehlerfrei und zügig vom Band schreiben können, dabei in der Lage sein Fakten zu erfassen und den formalen Aufbau juristischer Schriftsätze zu beachten. Sie bzw. er sollte selbstständig und verantwortungsbewusst arbeiten können. Grundkenntnisse in der Prozesskostenabrechnung wären ebenso von Vorteil, wie Kenntnisse in juristischen Terminologien. Bewerberinnen bzw. Bewerber sollten sich zügig in die elektronische Verfahrensabwicklung mit den Gerichten einarbeiten.

In diesem Arbeitsgebiet ist absolute Verschwiegenheit erforderlich. Ein freundlicher, höflicher Umgang mit Besuchenden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sollte selbstverständlich sein.

Bewerben können sich Personen mit abgeschlossener kaufmännischer bzw. verwaltungsmäßiger Ausbildung oder der Ausbildung zur bzw. zum Rechtsanwaltsfachangestellten.

Die Stadtverwaltung tritt auch bei Personalentscheidungen für die Chancengleichheit von Frauen und Männern ein.

Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Sollten Sie eine berufliche Herausforderung suchen und sich für diese anspruchsvolle Arbeit interessieren, dann bitten wir Sie, sich mit aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (einem aktuellem Lebenslauf, Zeugnisse, etc.)

ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem auf das Stellenangebot mit der Ausschreibungskennziffer 156.18.30.106a

bis spätestens 09.03.2019

zu bewerben.

Sie finden die Stellenausschreibung auf unserer Homepage unter www.kaiserslautern.de/buerger_rathaus_politik/stadtverwaltung/karriere/stellenangebote.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Chapuis-Roux, Telefon 0631 365–2412 und für fachliche Fragen Frau Mayer, Telefon 0631 365–1302, zur Verfügung.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Recht und Ordnung** zum nächstmöglichen Zeitpunkt

mehrere Vollzugsbedienstete (m/w/d).

Die Bezahlung richtet sich im Beamtenbereich nach der Besoldungsgruppe A 9 S LBesG und im Beschäftigtenbereich nach der Entgeltgruppe 9a TVöD.

Der Kommunale Vollzugsdienst der Stadtverwaltung Kaiserslautern arbeitet uniformiert im 3-Schichtsystem von Montag bis einschließlich Samstag von 7 Uhr bis 3 Uhr. Die Mitarbeitenden werden sowohl im Streifdienst als auch in der gezielten Sachbearbeitung vor Ort eingesetzt. Neben den klassischen Aufgaben einer Ordnungsbehörde nach POG, ist dem Vollzugsdienst eine Vielzahl weiterer Überwachungsaufgaben aus dem Zuständigkeitsbereich einer kreisfreien Stadt übertragen. Den Vollzugsbediensteten bietet sich damit ein sehr abwechslungsreicher, anspruchs- und verantwortungsvoller Arbeitsplatz.

Gesucht wird eine Mitarbeiterin bzw. ein Mitarbeiter (m/w/d), welche bzw. welcher den Lehrgang für Kommunale Vollzugsbedienstete an der Fachhochschule für Polizei in Rheinland-Pfalz oder eine gleichwertige Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hat.

Die Stadtverwaltung tritt auch bei Personalentscheidungen für die Chancengleichheit von Frauen und Männern ein.

Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Sollten Sie eine berufliche Herausforderung suchen und sich für diese anspruchsvolle Arbeit interessieren, dann bitten wir Sie, sich mit aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (einem aktuellem Lebenslauf, Zeugnisse, etc.)

ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem auf das Stellenangebot mit der Ausschreibungskennziffer 159.18.30.183

bis spätestens 09.03.2019

zu bewerben.

Sie finden die Stellenausschreibung auf unserer Homepage unter www.kaiserslautern.de/buerger_rathaus_politik/stadtverwaltung/karriere/stellenangebote.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Chapuis-Roux, Telefon 0631 365–2412 und für fachliche Fragen Frau Day, Telefon 0631 365–2554, zur Verfügung.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Recht und Ordnung, juristischer Dienst**, zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Sachbearbeiterin bzw. einen Sachbearbeiter in Teilzeit.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Gemäß § 69 Bundesleistungsgesetzes wird bekannt gemacht, dass die Bundeswehr in der Zeit vom 11.03.2019 - 14.03.2019 im Raum Kaiserslautern die Übung - ARTEP-Sniper Training - durchführt.

Kaiserslautern, 19.02.2019

Stadtverwaltung
gez. Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Öffentlicher Auftraggeber
Stadtverwaltung Kaiserslautern - Stabsstelle IV.1 - Vergabestelle Bau
Lauterstr. 2, 67657 Kaiserslautern
Telefon 0 63 1-36 5-44 32 Fax 0 63 1-36 5-16 28
E-Mail verg-bau@kaiserslautern.de

Vergabeverfahren Öffentliche Ausschreibung, VOB/A
Vergabenummer 3924

Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren
Es werden elektronische Angebote akzeptiert
ohne elektronische Signatur (Textform).

Art des Auftrags
Ausführung von Bauleistungen

Ort der Ausführung
Julius-Küchler-Straße 1, 67659 Kaiserslautern

Art und Umfang der Leistung
Neubau der Kindertagesstätte Mini Max an der Schillerschule
Fliesen- und Plattenarbeiten:
ca. 730 m² Wandfliesen
ca. 180 m² Bodenfliesen

Zweck der baulichen Anlage: Kindertagesstätte

Aufteilung in Lose: Nein

Ausführungsfristen
Beginn der Ausführung: September 2019 - Innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang
der Auforderung durch den AG; frühestens am 02.09.2019, spätestens am
16.09.2019.

Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: innerhalb von 25 Werktagen nach vorstehend genannter Frist für den Ausführungsbeginn

Nebenangebote
nicht zugelassen

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden
nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
<https://www.subreport.de/E38118136>

Die Stadtverwaltung Kaiserslautern möchte den Eingang von digitalen Angeboten forcieren. Angebote werden elektronisch in Textform zugelassen (Unterschrift auf eingescannten EFB 213 dringend erforderlich). BITTE BEACHTEN: Anforderungen können nur noch digital über Subreport-ELVIS erfolgen.

Ablauf der Angebotsfrist am 19.03.2019 um 10:00 Uhr

Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Vergabestelle, siehe oben

Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch
Eröffnungstermin am 19.03.2019 um 10:00 Uhr
67657 Kaiserslautern, Lauterstr. 2, Rathaus Nord, Bau A, Erdgeschoss, Zimmer A016.
Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen
Bieter und ihre Bevollmächtigten

Nachweise zur Eignung
Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis).
Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ ist erhältlich.

Ablauf der Bindefrist 18.04.2019

Nachprüfung behaupteter Verstöße
Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)
Vergabeprüfstelle i. S. des § 1 Abs. 1 Nr. 3 der Landesverordnung über die Nachprüfungsbehörden für die Vergabe öffentlicher Aufträge ist die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion in Trier (ADD), Willy – Brandt -Platz 3, 54290 Trier.

Kaiserslautern, 15.02.2019
gez.
Peter Kiefer
Beigeordneter

Ortsbezirk Einsiedlerhof

Bekanntmachung

Am Mittwoch, 27.02.2019, 19:00 Uhr findet im Sitzungssaal der Ortsverwaltung Einsiedlerhof, Kaiserstraße 49, Kaiserslautern eine Sitzung des Ortsbeirates Einsiedlerhof statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Verpflichtung eines Ortsbeiratsmitglieds
2. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
3. Stadtteil Einsiedlerhof, Bebauungsplanentwurf „Industriegelände Einsiedlerhof Vögelweh, Teil Mitte“, Städtebauliche Neuordnung - Ausweisung eines Industriegeländes (Beschlussfassung über die während der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen und die erneute Durchführung der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung oder gegebenenfalls den Bebauungsplan als Satzung)
4. Erhalt der Jacob-Pfeiffer-Brücke und Sperrung für LKW über 7,5 t
5. Aufstellung städtischer Müllbehälter / Hundekotbeutelspender
6. Verwendung des dem Ortsbeirat zur Verfügung stehenden Budgets
7. Mitteilungen
8. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen
2. Anfragen

gez. Eckhard Flickinger
Ortsvorsteher

NICHTAMTLICHER TEIL

Neue Photovoltaikanlage im Geranienweg

Kiefer unterzeichnet Vertrag mit Energiegenossenschaft Lauterstrom

Um die Klimaschutzziele der Stadt Kaiserslautern zu erreichen und bis zum Jahr 2050 weitestgehend klimaneutral zu werden, baut die Stadtverwaltung auch ihr Netz an alternativen Energieversorgungen für städtische Gebäude aus. „Gemeinsam mit unseren Tochtergesellschaften errichten wir gerade im großen Stil Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden“, berichtet der Beigeordnete und Umwelt- sowie Baudezernent Peter Kiefer. Mit der Energiegenossenschaft Lauterstrom unterzeichnete er nun den Vertrag zum Bau einer neuen Anlage im Geranienweg 15-17. „Das ist wieder ein wichtiger Schritt zur

Umsetzung unseres Masterplans 100% Klimaschutz“, so der Dezernent Christof Oster, Vorstand von der Energiegenossenschaft Lauterstrom, dankte Kiefer für die Bereitstellung der Dachflächen im Geranienweg. Die 44 Kilowatt-Peak leistungsstarke Anlage ist die zehnte Anlage, die die Energiegenossenschaft in Kaiserslautern realisiert. Oster berichtete, dass es drei verschiedene Modelle gebe, die eine Anlage von der Energiegenossenschaft sowohl für Privathaushalte, als auch für Gewerbebetriebe oder öffentliche Einrichtungen interessant machen. Vor allem bei Einrichtungen, die einen hohen Eigen-

verbrauch zu erwarten haben, ist Solarstrom eine umweltfreundliche Alternative. „Klimaschutz und die Energiewende sind zentrale Zukunftsthemen, auch für uns als Kommune“, so Umweltdezernent Peter Kiefer. „Wir müssen da mit gutem Beispiel voran gehen, aber auch unsere Bürgerinnen und Bürger motivieren, etwas für die Umwelt zu tun“, so Kiefer weiter. Er freute sich, dass die Energiegenossenschaft dabei unterstützt, die Ziele des Masterplans zu erreichen.

Weitere Informationen zum Klimaschutz und dem Masterplan finden alle Interessierte auf der Homepage www.klima-kl.de. |ps

Stadtratsself verliert Traditionsspiel in Karlsruhe



FOTO: ROLAND FRÄNKLE - PRESSEAMT STADT KARLSRUHE

Am Morgen vor dem Südwestderby des 1. FC Kaiserslautern gegen den Karlsruher SC am vergangenen Samstag kam es zum mittlerweile traditionellen Vorspiel der Stadtratsmannschaften aus Karlsruhe und Kaiserslautern.

Auf Einladung der Stadt Karlsruhe fuhr die Stadtratsmannschaft der Stadt Kaiserslautern, angeführt von den Stadträten Walfrid Weber, Jörg Harz, Michael Littig und Marcus Heim, am Samstag ins Wildparkstadion, wo sie von den Gastgebern herzlich be-

grüßt wurde.

Anpfiff des Spiels war um 10 Uhr. In der dritten Minute ging die Karlsruher Mannschaft durch einen abgefälschten Schuss mit 1:0 in Führung. Darauf entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel, in dessen Verlauf die Lauterer Stadtratsmannschaft auf den Ausgleich drückte, wodurch sie anfällig für Konter wurde, die in der 18. Minute und in der 32. Minute zum Halbzeitstand von 3:0 für die Karlsruher Stadtratsself führten. Nach der Pause gelang Kaiserslautern in der 50.

Minute der Anschlusstreffer zum 3:1. Nach einem Freistoß erhöhte Karlsruhe dann aber auf 4:1. Der per Elfmeter in der Schlussphase erzielte Anschlusstreffer zum 4:2 fiel zu spät.

Nach dem Spiel stand dann das eigentliche Südwestderby auf dem Programm, und danach ein Treffen der beiden Stadtratsmannschaften im Clubhaus des KSC, wo man sich bereits zu einem weiteren Spiel im kommenden Jahr verabredete - selbst wenn FCK und KSC dann in unterschiedlichen Ligen spielen sollten. |ps

KL.digital: Gelungene Einweihung der neugestalteten Räume

Staatssekretär Randolph Stich zieht positive Bilanz



Prof. Stefan Hofmann, Laura Hoffmann, Rudolf Becker, Martin Verlage, Prof. Albert Meijer

FOTO: KL.DIGITAL / MARTIN KOCH

Am 14. Februar weihte die KL.digital GmbH gemeinsam mit Staatssekretär Randolph Stich und Geschäftsführer Martin Verlage die neu gestalteten Räumlichkeiten ein. Ein großes Geschenk in Form von richtig viel Lob gab es für den neuen Arbeitsplatz und ein überaus erfolgreiches erstes Jahr - mit Projekten, die von Kommunen in ganz Rheinland-Pfalz übernommen werden können.

„Wir haben von Anfang an das Projekt KL.digital geglaubt und die Bilanz des ersten Jahres gibt uns Recht. In Kaiserslautern wird sehr erfolgreich erprobt, was auf andere Kommunen übertragbar ist. Das war das Ziel der Landesregierung und wir freuen uns, dass unsere Erwartungen sogar noch übertrroffen wurden“, so Staatssekretär Randolph Stich.

Kaiserslautern habe beste Voraussetzungen für die Gestaltung digitaler Projekte in allen denkbaren Lebensbereichen. Zur etablierten, hochwertigen Forschungslandschaft und Hoch-

schulen und mit den innovativen Unternehmen sowie der regen digitalen Start Up Szene bereichere nun die erfolgreiche KL.digital GmbH den Standort und bringe viel Bewegung in die Digitalisierung auf kommunaler Ebene. Die Entscheidung für KL.digital passte ins digitale Rheinland-Pfalz und die Strategie der Landesregierung, die als erstes Land überhaupt ein Digitalkabinett einberufen habe. Die Veranstaltung sei auch Gelegenheit, sich bei der Landesregierung und den zahlreichen aktiven Unterstützern zu bedanken. Geschäftsführer Martin Verlage:

„Viele Menschen sind eingebunden in die unterschiedlichsten Projekte. Die Zusammenarbeit läuft sehr gut, viele neue Impulse entstehen. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank für das Engagement.“

Die Motivation nach dem ersten Jahr sei bei allen Beteiligten enorm. „Wir sind der Landesregierung unglaublich dankbar für den Vertrauensvorschuss, den sie uns gegeben hat. Die Bürgerinnen und Bürger von Kaiserslautern haben mit ihrer Begeiste-

itung während des Wettbewerbs 'Digitale Stadt' gezeigt, was alles in Kaiserslautern geht. Wir möchten uns mit gelungenen Projekten und jeder Menge Engagement auch in diesem Jahr bei der Bevölkerung und der Landesregierung dafür bedanken.“

Die neuen Räume verkörpern den Geist der städtischen Gesellschaft: modern, innovativ, flexibel, bürgernah und einfallsreich. Jeder Bürger sei herzlich eingeladen, zu kommen und Ideen auszutauschen, so der Geschäftsführer.

Aufsichtsratsvorsitzender Klaus Weichel betonte, dass das Motto „herzlich digital“ auch in den kommenden Jahren ganz im Vordergrund stehe, man wolle die Bevölkerung mitnehmen und Projekte wählen, die den Menschen das Leben vereinfachen. „Das Thema Digitalisierung der Schulen haben wir besonders im Fokus. Es ist uns wichtig, dass Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler alle Möglichkeiten erhalten, die sie für modernes, effektives Lernen brauchen.“ |ps

NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

Meine Heimat – Meine Stadt

SPD-Fraktion vor Ort: Unterwegs in Kaiserslautern

Faktion im Stadtrat

SPD

Ab sofort ist die SPD-Fraktion in der Stadt unterwegs, um sich selbst ein Bild über die Situation vor Ort in Kaiserslautern zu machen. „Wir wollen uns konkret anschauen, wo der Schuh drückt. Wir wollen wissen, welche Initiativen und Projekte es gibt“, sagt der

Fraktionsvorsitzende Andreas Rahm. „Kommunalpolitische Entscheidungen berühren unmittelbar das Leben der Menschen in unserer Stadt. Ein vertrauensvolles Miteinander mit den Bürgerinnen und Bürgern ist unsere Basis dafür, dass gute Ideen auch zu guten politischen Entscheidungen führen.“

Der erste Besuch galt den SWK-Verkehrsbetrieben. Über 14 Millionen Fahrgäste transportieren die 63 Busse jährlich mit 14 Linien auf fast 200 Lini-

en-Kilometer. Einen spannenden Einblick gab SWK-Bereichsleiter Boris Flesch in das Unternehmen, das rund 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Ein Thema bei dem Gespräch vor Ort war auch die Entwicklung der Busflotte im Hinblick auf die Umwelt. „Die SWK Verkehrs AG garantiert höchste Qualität, Umweltschutz und Energieeffizienz im Busverkehr der SWK, das ist sogar zertifiziert“, so Boris Flesch. 1,5 Millionen Euro haben die SWK für Anschaffung von fünf Hybridbussen für den öffentlichen Nahverkehr jetzt erst investiert. Ein Hybridmodul sorgt für die Optimierung des Dieselantriebs und verringert so den Kraftstoffverbrauch um bis zu 8,5 Prozent, was wiederum die Emission verringert. „Das ist ein weiterer, wichtiger Beitrag zur Erreichung unserer Klimaschutzziele in Kaiserslautern“, kommentiert Andreas Rahm die Anschaffung.



FOTO: RÖDLER

Meine Heimat

Meine Stadt

In den nächsten Wochen ist die SPD-Fraktion weiter in der Stadt unterwegs. Sollten auch Sie Themen haben, die Sie bewegen: Kontaktieren Sie uns. Telefonisch geht das unter der Rufnummer 0631 365-2406 oder per E-Mail unter spd-fraktion@t-online.de

WEITERE MELDUNGEN

Stadtteilpflege: Lauter Kehrwoche vom 8. bis 12. April

Jetzt zur Reinigungsaktion anmelden!

Vom 8. bis 12. April ruft die Stadtteilpflege Kaiserslautern wieder zur gemeinsamen Reinigungsaktion „Lauter Kehrwoche“ im Stadtgebiet auf. Bereits zum vierten Mal in Folge können umweltbewusste Erwachsene und Kinder zeigen, dass ihnen die Sauberkeit ihrer Stadt am Herzen liegt. Im vergangenen Jahr waren etwa 2.100 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aktiv.

„Wie in den vergangenen Jahren sind wieder Freiwillige eingeladen, ein Zeichen gegen das gedankenlose Wegwerfen von Abfall zu setzen und öffentliche Flächen noch sauberer zu machen“, so der Werkleiter der Stadtteilpflege, Rainer Grüner. Dabei geht es nicht darum, die gute Arbeit der Beschäftigten der Stadtteilpflege zuersetzen, sondern ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass jede und jeder Einzelne für eine saubere Umwelt eine Mitverantwortung trägt.

„Jeder von uns kann einen Beitrag für mehr Sauberkeit und Lebensqualität in Kaiserslautern leisten. Die Lauter Kehrwoche ist ein wichtiger Anlass, um die Einwohnerinnen und Einwohner zum Mitmachen zu aktivieren“, sagt Bürgermeisterin Beate Kimmel. „Ich möchte mich schon jetzt bei allen Aktiven, die sich an der Lauter Kehrwoche beteiligen, für das hohe bürgerschaftliche Engagement bedanken“, so die zuständige Dezernentin weiter.

Bis zum 25. März können sich Schulen, Kindergärten, Vereine, Initiativen und Familien für die Reinigungsaktion anmelden. Auch Unternehmen sind eingeladen, teilzunehmen. Hierbei kann die gesamte Belegschaft, eine einzelne Abteilung oder eine bestimmte Gruppe, wie beispielsweise die Auszubildenden, mit-



Plakatmotiv der Lauter Kehrwoche 2019

GRAFIK: SK

machen. Jede Gruppe schlägt selbst vor, in welchem Gebiet sie reinigen möchte. Wer nicht weiß, welche Fläche sinnvoll ist, dem hilft die Stadtteilpflege mit Vorschlägen und Ideen weiter. Gereinigt werden können beispielsweise Parks, Spielplätze, Grünanlagen und Gehwege. Aktionstag, Uhrzeit und Umfang der Reinigungsaktion legen die Gruppen selbst fest.

Als kleines Dankeschön erhält jede Gruppe für ihre Teilnahme eine Urkunde sowie ein Präsent. Darüber hinaus

werden unter allen Kindertagesstätten, Grundschulen, weiterführenden Schulen sowie sonstigen Kinder- und Jugendgruppen Geldpreise verlost.

Wer sich bei der 4. Lauter Kehrwoche engagieren möchte, kann sich im Internet unter www.stadtteilpflege-kl.de anmelden. Nähere Auskünfte zur Müllsammelaktion sind bei der Stadtteilpflege unter lauter.kehrwoche@stadtteilpflege-kl.de sowie der Rufnummer 0631 3651700 erhältlich. |ps

ENDE AMTSBLATT STADT KAIERSLAUTERN

Kostenloser Schwimmunterricht

Hilfe für Kinder in unserer Stadt

Faktion im Stadtrat

CDU

Auf Antrag der CDU beschloss der Hospitalausschuss in seiner vergangenen Sitzung, dass die Stiftung Bürgerhospital finanzielle Eltern aus der Stadt dabei unterstützt, dass ihre Kinder schwimmen lernen können.

Für kostenfreien Schwimmunterricht stellt die Stiftung in diesem Jahr einen Betrag von 10.000 Euro zur Verfügung. Erika Wiebelt, Mitglied der CDU-Fraktion, begründet den Antrag der CDU damit, dass es leider immer

mehr Kinder gibt, die nicht schwimmen können.

Im vergangenen Sommer habe eine unnötig große Anzahl von Todesfällen deutlich gemacht, dass viele Menschen gar nicht oder nicht ausreichend schwimmen können. Eine Umfrage der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft habe gezeigt, dass 59 Prozent der Zehnjährigen nicht schwimmen können.

Gerade Flüchtlingskinder sind von den Gefahren des Wassers bedroht, weil sie oftmals nie damit in Berührung gekommen sind. Der Präsident des Landessportbundes Lutz Thieme hat in einem Interview erklärt, dass an fast

der Hälfte der Grundschulen in Rheinland-Pfalz kein Schwimmunterricht erzielt werde.

„Eltern sind oft nicht in der Lage, Schwimmunterricht in Vereinen zu bezahlen. Deshalb freuen wir uns, dass unser Antrag einstimmig Unterstützung fand und wir hier nun Abhilfe schaffen können“, freut sich Erika Wiebelt.

Man kam im Hospitalausschuss überein, dass über die Schulen organisiert werden soll, welche Kinder für das Projekt in Frage kommen. Die Lehrer in den Klassen wissen, welche Eltern ihren Schülern keinen Schwimmunterricht bezahlen können.

WEITERE MELDUNGEN

Neue Pflegebetten fürs Graviusheim

Zuwendung der Bürgerhospitalstiftung Kaiserslautern über 13.200 Euro



Oberbürgermeister Klaus Weichel mit dem Vorsitzenden Hermann Beisiegel und der Heimleiterin Astrid Zengerle. Rechts der Geschäftsführer der Stiftung Bürgerhospital, Thomas Kuntz

FOTO: PS

Die Stiftung Städtisches Bürgerhospital Kaiserslautern hat dem Altersheim Graviusheim e.V. (Friedrich-Karl-Straße) durch einen Zuschuss in Höhe von rund 13.200 Euro die Anschaffung zehn neuer Pflegebetten ermöglicht. Aus diesem Anlass kamen am vergangenen Mittwoch der 1. Vorsitzende des Vereins, Hermann Beisiegel, und die Heimleiterin Astrid Zengerle ins Rathaus, um sich bei Oberbürgermeister und Stiftungsvorstand Klaus Weichel zu bedanken.

Beisiegel und Zengerle lobten die Zuschüsse der Stiftung als „wunderbare Geschichte“ und einen „unkomplizierten, schnellen Weg“ der Hilfe. Schon mehrfach hat die Bürgerhospitalstiftung das Graviusheim in der Vergangenheit unterstützt, etwa bei der Sanierung der Aufzüge oder der Brandmeldeanlage.

„Stiftungszweck ist die Förderung von ausschließlich und unmittelbar

mildtätigen und gemeinnützigen Zwecken für die Altenpflege, Altenhilfe und Jugendhilfe“, erklärt Oberbürgermeister Weichel. Neben verschiedenen Altenpflegeeinrichtungen unterstützte die Stiftung ein breites Spektrum an Einrichtungen und Projekten in der Stadt, etwa den Kinderschutzbund oder die Freiwilligen Agentur, aber auch Einzelprojekte wie beispielsweise Seniorennachmittage auf der Kerwe oder eine studentische Nachhilfegruppe für Schüler. „Wir können wirklich froh sein, dass wir die Stiftung haben“, so das Stadtoberhaupt.

Die Bürgerhospitalstiftung geht auf Kaiser Barbarossa zurück, der im Jahre 1176 ein Hospital stiftete. Am 27. Juli 1360 wurde die Verwaltung des Spitals an die Stadt Kaiserslautern übergeben. Das Stiftungsvermögen setzt sich heute aus Grundvermögen (1077 Erbbaurechte), den Pachtent-

nahmen des Diakoniewerkes Zoar in Höhe von 140.000 Euro pro Jahr sowie Barvermögen zusammen. Die Höhe der Zuwendungen, die die Stiftung gewährt, betrug in der Vergangenheit stets rund 30 bis 35 Prozent der vom Antragsteller veranschlagten Summe. Gemäß einer 2018 beschlossenen neuen Quotenregelung beträgt die Höhe des Zuschusses bei einer Summe zwischen 10.000 und 50.000 Euro 60 Prozent, so auch im Falle der Pflegebetten für Graviusheim.

Gemäß Satzung sind Organe der Stiftung der Stiftungsvorstand – der jeweilige Oberbürgermeister der Stadt Kaiserslautern – sowie der Hospitalausschuss. Letzterer besteht aus 16 Mitgliedern, die vom Stadtrat der Stadt Kaiserslautern für die Dauer seiner Legislaturperiode gewählt werden. Der Ausschuss tagt ungefähr dreimal pro Jahr, nächste Sitzung ist im April. |ps

Jugendliche interviewen OB

OB Weichel steht UNICEF-Juniorteam Rede und Antwort

Oberbürgermeister Klaus Weichel hat sich am Dienstag der vergangenen Woche mit einer Gruppe von Jugendlichen des 2017 gegründeten UNICEF-Juniorteam Kaiserslautern getroffen. Rund eine Stunde stand das Stadtoberhaupt den sechs Schülerinnen und Schülern Frage und Antwort zu verschiedenen stadt- und allgemeinpolitischen Themen, von der Frage nach mehr Fahrradständern an Schulen bis hin zum Wahlrecht ab 16. Die Fragen hatte das Juniorteam zuvor an verschiedenen Kaiserslauterer Gymnasien gesammelt.

„Ich finde Eure Initiative klasse!“, lobte Weichel das Engagement der Jugendlichen. Er bot an, künftig regelmäßig Auskunft zu geben. |ps



OB Klaus Weichel und das UNICEF-Juniorteam im Gespräch

FOTO: PS